

Dokumentation zum 11. Zukunftstag meets 8. Netzwerktreffen: Feministische Stadtrallye



Genderkompetenzzentrum Sachsen

Oskarstraße 1, 01219 Dresden Telefon: 0351 / 310 52 75 Fax: 0351 / 310 70 13 Email: info@genderkompetenz-sachsen.de www.genderkompetenz-sachsen.de

https://www.facebook.com/Genderkompetenz/instagram.com/genderkompetenzzentrumsachsen

Träger: FrauenBildungsHaus Dresden e.V.

Was war das Ziel der Veranstaltung?

Gleichstellungsarbeit und Arbeit für Vielfalt und Empowerment ist herausfordernd und manchmal mühsam. Wir wollten daher nach den von massiven Krisen geprägten letzten Jahren einen Raum für Kontakt, Vernetzung, Kraft und Freude schaffen – einen Nachmittag voller Begegnung und Inspiration.

Wir wollten etwas bewegen und wir wollten uns selbst und unsere Netzwekrpartner*innen und engagierte Frauen* bewegen. Gemeinsam begaben wir uns auf Entdeckungstour zu Dresdner und überregionalen Gleichstellungsprojekten, Initiativen mit und für Frauen* mit Flucht- und Migrationsgeschichte oder Frauen* of Color – zu Orten und Engagierten, die noch nicht alle kannten. Wir haben uns vernetzt auf der Spurensuche nach Orten der feministischen Auseinandersetzung.

Unser Motto lautete:

"Lassen wir uns nicht entmutigen und uns nicht den Spaß verderben. Lasst uns neue Kraft schöpfen, um uns mit neuen Ideen und neuen Verbündeten weiter für ein geschlechtergerechtes und rassismuskritisches Sachsen stark zu machen. Lasst Euch verwöhnen, spielerisch überraschen und seid gut zu Euch selbst und anderen an diesem etwas anderen Zukunftstag und Netzwerktreffen."

Warum Zukunftstag meets Netzwerktreffen?

Seit 2013 veranstalten wir jährlich den "Zukunftstag sächsischer Frauen*- und Gleichstellungsprojekte" und seit 2017 das "Netzwerktreffen für Multiplikator*innen in der Arbeit mit und für Frauen* mit Flucht- und Migrationsgeschichte" mit dem Ziel, regionale und überregionale Vereine, Verbände, Engagierte und Multiplikator*innen aus ganz Sachsen miteinander zu vernetzen und neue fachliche Impulse und Themen für die Gleichstellungsarbeit und rassismussensible Arbeit in Sachsen zu setzen. In diesem Jahr haben wir beide Formate zusammengebracht, um neue Netzwerke zu bilden und zu stärken und uns noch breiter mit den verschiedenen Themen auseinanderzusetzen.

Wer war dabei?

- ✓ LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V.
- ✓ Frauenarbeit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
- ✓ Frauen- und Mädchengesundheitszentrum MEDEA e.V.
- ✓ Frauengesundheitsprojekt MEDEA International im FMGZ MEDEA e.V.
- ✓ Mädchenprojekt Maxi, FMGZ MEDEA e.V.
- ✓ *sowieso* Frauen für Frauen e.V. Dresden
- ✓ Second Attempt e.V. Projekt WIR Weltoffen.Integrativ.Respektvoll gemeinsam in Görlitz
- ✓ Gleichstellungsbeauftragte der Großen Kreisstadt Sebnitz
- ✓ Frauenbeauftragte der Großen Kreisstadt Sebnitz
- ✓ Music S Women* e.V.
- ✓ Lebendiger leben! e.V.
- ✓ Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtstrategie, Internationales und Bürgerschaft
- ✓ Frauenförderwerk e.V.

Ankommen im FrauenBildungsHaus Dresden

Nach einer Vorstellung des Genderkompetenzzentrum Sachsen und einleitenden Worten zur Idee des Tages und zur Geschichte des Zukunftstages und des Netzwerktreffens, ging es nach einer Vorstellungsrunde in die Gruppenfindung. Jede Gruppe bekam einen Beutel mit Hinweisen für die einzelnen Stationen, die sie dann erraten und in Dresden finden mussten. Daneben gab es verschiedene Aufgaben, die die Gruppen lösen und erledigen sollten.









Die Teams

Es starteten vier Teams auf feministische Entdeckungstour: Die Heldinnen, die Hellbunten, die Lauchgruppe und ZeTeam!











Unterwegs

Die Gruppen machten sich auf den Weg zur ihrer 1. Station und starteten von dort aus in die feministische Stadtrallye. Es gab vier Stationen, die die Teams mit Hilfe von Hinweisen erraten konnten. An jeder Station gab es ein Team von Netzwerkpartnerinnen*, die Einblicke in ihre feministische und rassismuskritische Arbeit gaben und mit den Teams in den Austausch und die Begegnung gingen.







Station ,Frauenorte'

Die Station "Frauenorte" wurde betreut vom Landesfrauenrat Sachsen e.V. Mit dem Projekt "frauenorte sachsen" will der Landesfrauenrat Sachsen die bewegende und vielfältige Frauengeschichte Sachsens sichtbar und Vorbilder bekannt machen sowie damit die Frauen würdigen, die auf politischem, sozialem, wirtschaftlichem, wissenschaftlichem, kulturellem und/oder sportlichem Gebiet besondere Leistungen vollbracht haben. Erstmals werden damit landesweit Stadt- und Regionalgeschichte aus der Sicht von historischen Frauenpersönlichkeiten wahrgenommen. An den Lebens- und/oder Wirkungsorten der Frauen erinnern Tafeln in Form von Kurzbiografien über die besonderen Leistungen dieser Persönlichkeiten. Daneben gibt es eine Ausstellung zu den Frauenorten, die zum Zeitpunkt der feministischen Stadtrallye im Kulturpalast Dresden zu sehen war.









Die zu lösenden Aufgaben waren:

- Welcher Frauenort beeindruckt euch am meisten? Macht ein Gruppenselfie vor ihrem Portrait!
 - o Maria Karolina Elisabeth Grollmuß
 - o Clara Zetkin
 - o Marie Stritt
 - o Wilhelmine Reichard
- ✓ Welche anderen Frauenorte in Sachsen fehlen noch und sollten zukünftig aufgenommen werden?
 - o Lilli Elbe
 - o Ida Bienert
 - Gret Palucca
 - o 1. Synodale in Sächsischer Kirche

- ✓ Welche Sächsin verdient einen Orden warum? Welche hat einen bekommen?
 - Uschi Kruse
 - Katharina Schroth
- ✓ Welche Sächsin hat etwas Wichtiges erfunden/entdeckt? Was?
 - Melitta Benz (Kaffeefilter)
 - Katharina Schroth (3-dimensionale Skoliosebehandlung)
 - Christine Hardt (BH)

Weitere Informationen

- ✓ Landesfrauenrat Sachsen e.V.: https://landesfrauenrat-sachsen.de/
- ✓ Frauenorte Sachsen: https://www.frauenorte-sachsen.de/

Station ,Café Halva'

Der offene Begegnungstreff Café Halva findet jeden Donnerstag zwischen 15 und 18 Uhr für alle Interessierten statt. Hier kann man bei Kaffee, Kuchen und Suppe Menschen in einer lockeren Atmosphäre begegnen. Das Café wird durch zahlreiche Ehrenamtliche unterstützt, ohne die das Angebot nicht möglich wäre. Von den Menschen, die beim Auf- und Abbau helfen, über das Beratungsangebot der Refugee Law Clinic bis hin zu leckeren Speisen, die durch Ehrenamtliche gemeinsam mit dem Projekt "Zur Tonne" aus gespendeten Lebensmitteln liebevoll gekocht werden, ist das Café Halva ein Gemeinschaftsprojekt. Um der besonderen Situation von Migrant*innen mit Fluchterfahrung zu begegnen, wird der Treff durch Mitarbeiter*innen der Migrationssozialarbeit unterstützt, die durch Verweisberatung Hilfe bei der Erstorientierung anbieten. Darüber hinaus werden Informationsveranstaltungen angeboten, die sich an den Besucher*innen orientieren. Café Halva ist eine Bedarfen der Maßnahme Migrationssozialarbeit des Ausländerrat Dresden e.V.

Daneben wurde das Projekt "Dresdner Migrationsgeschichten: Miteinander reden. Perspektive wechseln" des Ausländerrat Dresden e.V. vorgestellt. Menschen mit Migrationserfahrung, die Integrationskurse besuchen, sind als ehrenamtliche Stadtführer*innen und Tourbegleiter*innen aktiv. Sie agieren als Multiplikator*innen politischer Bildung und führen Stadtrundgänge und andere Formate mit diversen Zielgruppen durch: Auf den interaktiven, sozial-politischen Touren erzählen sie ihre persönliche Migrationsgeschichte des Ankommens und zeigen Orte, die mit ihren Biografien verknüpft sind. Die Tourguides erzählen die Geschichten, die sie aus eigenem Leben kennen: Über Flucht, Krieg, Neubeginn im fremden Land, aber auch über Hoffnung, Solidarität oder lustige Missverständnisse.





Die zu lösenden Aufgaben waren:

- ✓ Holt euch eine Tasse Kaffee oder Tee und probiert eines der angebotenen Gerichte. Findet heraus, wer das gewählte Gericht gekocht hat, wie es heißt und woher es ursprünglich kommt. Dann setzt euch zu dem Projekt Dresdener Migrationsgeschichten an den Tisch.
 - Das Gericht heißt Yedmie mit Reis. Gekocht hat es Asisa Aidasi und es kommt ursprünglich aus Afghanistan.
- ✓ Was sind eure Lieblings- und Wohlfühlorte an den Orten, wo ihr gerade lebt? Warum?
 - Cospudener See, Südvorstadt, unser Garten am Haus, Dresdner Neustadt, Alibaba Kebap,
 Talsperre bei meinen Eltern, der unverbaute Blick zur Frauenkirche auf meiner kleinen Terrasse
 an der Elbe..., zu Hause, Botanischer Garten, Großer Garten, Berzdorfer See, Luxiangkou (China),
 Weinberg meines Vaters in Mähren (CZ), Garten des Johannstädter Kulturtreffs
 - o Im Wald, Elbufer, Sächsische Schweiz, am Meer, Streuobstwiese Coschütz, Alpen
 - o SLUB, Agneshöhe (Elbhang), Semperoper, Elbwiese gegenüber Schloss Pillnitz, Graffiti-Hall Pieschen, Prießnitzmündung Strand
 - See, Café Wippler Pillnitz, Lichterbrunnen Pirna, Buchladen Büchers Best, der Garten auf meiner Arbeit, Hängematte unterm Kirschbaum, Weinberge an der Elbe





Weitere Informationen

- ✓ Ausländerrat Dresden e.V.: https://www.auslaenderrat.de/
- ✓ Begegnungstreff Café Halva: https://www.auslaenderrat.de/cafe-halva/

Station ,Labyrinth⁴



Das Projekt "Labyrinth – Lebensweg" ist ein Projekt des FrauenBildungsHaus Dresden e. V., welches durch ehrenamtliche

Mitarbeiterinnen umgesetzt wird. Das Labyrinth als spiritueller, politischer und



künstlerischer Raum verbindet Menschen in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen und eröffnet Möglichkeiten, die Beziehung zur Welt und zum Leben aufmerksamer zu gestalten. Das Labyrinth am Georg-Platz in Dresden wird von den Ehrenamtlichen des Projektes betreut und gestaltet.

Daneben gibt es noch ein Labyrinth im Garten des FrauenBildungsHaus Dresden. Die Ehrenamtlichen erzählten den Teams die Idee, Hintergründe und Vorstellungen vom Labyrinth als Symbol für den Lebensweg und luden alle ein selbst ins Labyrinth zu gehen und nachzuspüren, wie es sich anfühlt sich der Mitte des Labyrinths immer wieder anzunähern, um sich dann mit der nächsten Wendung wieder davon zu entfernen. Es gab selbst gebackene Labyrinth-Kekse für alle. Zum Abschluss sollten alle Teams eine politische Botschaft finden und aufschreiben. Diese werden laminiert im Labyrinth verbleiben.





Die Vielfalt macht uns alle gleich und stark Unite in diverstiy - Vereint euch in Vielfalt

Weitere Informationen

- ✓ FrauenBildungsHaus Dresden e.V.: https://www.frauenbildungshaus-dresden.de/
- ✓ Labyrinth Lebensweg: https://www.frauenbildungshaus-dresden.de/labyrinthprojekt/

Station ,Clean-Clothes-Campaign'

Die Kampagne für Saubere Kleidung ist ein Netzwerk, das sich für die Rechte der Arbeiter*innen in den Lieferketten der internationalen Modeindustrie einsetzt. Die Kampagne will eine Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen für die Beschäftigten in der Textil-, Sport-, Schuh- und Lederindustrie weltweit vorantreiben. Seit 1996 verfolgt die Kampagne für Saubere Kleidung das Ziel, Arbeitsrechte in der globalen Bekleidungsindustrie zu verbessern. Sie klärt

Bürger*innen auf, drängt Unternehmen, mehr Verantwortung für ihre globalen Wertschöpfungsketten zu übernehmen und ruft die deutsche Regierung dazu verabschieden. auf. Gesetze ΖU die Menschenrechtsverletzungen durch deutsche Unternehmen verhindern. Das Netzwerk zeigt sich solidarisch mit den Arbeiter*innen, die unsere Kleidung herstellen und unterstützt ihren Kampf für bessere Arbeitsbedingungen. Der Fokus der Arbeit liegt dabei hauptsächlich auf den sozialen, weniger auf den ökologischen Aspekten der Wertschöpfungskette.



In Deutschland ist die Kampagne für Saubere Kleidung als Verein organisiert. Mitglieder sind zivilgesellschaftliche, gewerkschaftliche und kirchliche Organisationen und ehrenamtliche Regionalgruppen. Sie arbeiten zu einem breiten Spektrum an Themen, wie Frauenrechte, Verbraucherschutz und Armutsbekämpfung.





Das Netzwerk arbeitet in breiten Bündnissen und in internationalen Kampagnen eng mit Partner*innen in den Produktionsländern zusammen. In Sachsen ist das Entwicklungspolitische Netzwerk e.V. (ENS) Trägerorganisation der Kampagne für saubere Kleidung.

Die Kolleg*innen der Kampagne für Saubere Kleidung stellten ihre Arbeit vor und berichteten über die katastrophale Lage vor allem von Frauen* in der Textilindustrie. Es wurden verschiedene Formen des Protests vorgestellt, die gegenüber Unternehmen geäußert werden können. Eine Möglichkeit konnte direkt vor Ort ausprobiert werden: Das Upcycling alter Kleidung. Mit Hilfe von Textildruck konnten bspw. alte T-Shirts mit politischen Botschaften neugestaltet werden. Diese können dann getragen oder einfach zurück ins Bekleidungsgeschäfte gehangen werden.





Die zu lösenden Aufgaben waren:

- ✓ Schaut auf die Etiketten in eurer Kleidung: Woher kommt sie? Schreibt die Länder auf, in denen Näher*innen eure Kleidung gefertigt haben.
 - o Türkei
 - o Indien
 - o Pakistan
 - o Bangladesh
 - o Tunesien
 - o China
 - o Italien
- ✓ Macht ein Foto von euch mit euren Motto-Klamotten!

Wenn ihr die Kampagne für saubere Kleidung in Dresden bei Aktionen unterstützen wollt oder über Veranstaltungen in Dresden informiert werden wollt, schreibt an **faircademy[at]einewelt-sachsen.de**, dann kommt ihr in den Verteiler der Dresdner Regionalgruppe.

Die adidas Kampagne könnt ihr konkret unterstützen indem ihr eine (bereits vorformulierte) E-Mail an adidas Verantwortliche schickt:

https://saubere-kleidung.de/payyourworkers/payyourworkers-adidas/

Wenn ihr EU- Bürger*innen seid, dann unterstützt auch gerne die European Citizen Initiative für Existenzsichernde Löhne: https://www.goodclothesfairpay.eu/

Teilt gerne diese Aktionsaufrufe in euren Netzwerken!

Wieder zurück im FrauenBildungsHaus Dresden

Zurück im FrauenBildungsHaus Dresden gab es Stärkung und Verpflegung für alle. Außerdem wurden alle Teams gebeten ihre Ergebnisse und schönen Momente mit allen zu teilen und an Pinnwänden zu dokumentieren.





Eine letzte Aufgabe gab es im Abschlussumschlag in Form von verschiedenen Fragen, die von allen Teams beantwortet werden sollten:

- ✓ Wie viele Kilometer habt ihr heute vermutlich zur

 ückgelegt?
 - 0 8
 - 0 9-12
 - 0 10
 - o 14!

✓ Welcher Ort hat euch besonders beeindruckt?

- o Labyrinth
- o Alle, die Mischung
- o Café Halva
- o Café Halva

✓ Wo konntet ihr am Meisten entspannen?

- o Labyrinth
- o Auf dem Teppich vom Kulturpalast
- o Café Halva
- o Labyrinth

✓ Welcher Ort hat euch am Meisten nachdenklich gestimmt?

- o Clean Clothes Campaign
- o Clean Clothes Campaign/ENS
- o Clean Clothes Campaign
- o Clean Clothes Campaign und Frauenorte

✓ Wo hattet ihr am Meisten Spaß?

- o Café Halva
- o Beim Ablösen unserer vorherigen Gruppe jedes Mal!
- o Unterwegs
- T-Shirts bedrucken, Austausch im Café

✓ Berühmte letzte Wort, ans Team, ans Genderkompetenzzentrum, an alle Teilnehmerinnen oder die ganze Welt ©:

- o Bunt Leben, Hell lachen, tolle Sachen zusammen machen
- o Ze Team! Ze Rallye! Ze Best! Zänk ju well!











Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer*innen, Referent*innen und Kolleginnen* für die Organisation und Gestaltung des 11. Zukunftstages und 8. Netzwerktreffens! Wir hatten eine tolle Zeit mit euch und danken euch, dass ihr euch auf das unkonventionelle Format eingelassen habt. Wir hoffen, dass ihr viel Freude, Inspiration, Motivation und neue Netzwerke mitnehmen konntet.

Wir hoffen alle beim 12. Zukunftstag 2024 wieder begrüßen zu können!